

Überlegungen und Anregungen zum Thema **Wunder**

in einer 4. Klasse der Förderschule Schwerpunkt Lernen.

Mittels einer Wundertüte werden Wunder wahrgenommen und gesammelt.

Die Schüler tasten sich mit Worten an das Thema heran, versuchen sich zu erklären, was ein Wunder sein kann, bekommen Beispiele und Geschichten, die von Wundern erzählen.

Sie lernen auf unterschiedlichen Ebenen (basal-perzeptiv, konkret-handelnd, anschaulich-modellhaft, abstrakt-begrifflich) ihre Sichtweise von Wundern zu differenzieren und schärfen.

Die Schüler lernen Wunder im Gottesbezug zu sehen.

Sie sollen sich und ihre Welt immer wieder positiv sehen und ihr Selbstbewusstsein und Vertrauen auf sich und Gott stärken.

1. Was fällt euch zu Wunder ein?

Schön, wunderbar, vollkommen, nicht begreifbar, nicht erwartet, etwas Gutes, zum Staunen, nicht logisch, nicht erklärbar ...

2. Vorstellen einer Wundertüte / erraten lassen was sie beinhaltet und bei jedem vermuteten Teil oben genannte Begriffe anwenden lassen (meine vorgestellte Tüte beinhaltete am Anfang der Einheit ein winziges Samenkorn, ein Ultraschallbild einer Schwangeren und ein Foto eines Neugeborenen)

3. Basteln einer eigenen Wundertüte

4. Was war in meinem Leben ein Wunder?

Folgendes nannten die Schüler: dass ich den Unfall überlebt habe, dass mein Vater gesund wurde, die Geburt meines/r Bruder/Schwester, dass immer wieder Sommer wird ...

5. Was ist wunderbar und nicht bezahlbar?

Freunde, Familie, Gesundheit, Tiere ...

6. Darstellen der genannten Situationen und des Wunderbaren oder Aufschreiben und in die Wundertüte legen

7. Du bist wunderbar gemacht – Psalm 139, 14 – 18

Die Bedeutung des Satzes gemeinsam erarbeiten: Du bist aus einem winzigen Teil (Ultraschallbild) zu einem vollkommenen Wesen geworden, gegenseitiges Anschauen und Beschreiben, sich gegenseitig sagen, was besonders ist.

8. Jedes Kind bekommt für seine Wundertüte ein eigenes Foto mit dem Psalmwort.

9. **Daniel in der Löwengrube**

a) kennen lernen der Geschichte,

b) nachspielen, Bibliolog (nach Uta Pahl-Patalong).

*c) In die Wundertüte kommt ein Blatt mit der Aufschrift: **Gott hilft!***

10. Wann hilft uns Gott?

Was müssen wir tun, damit er uns hilft?

Kinder verfassen Schmuckblätter mit unterschiedlichen Aufschriften, erwachsen aus dem Klassengespräch für die Wundertüte:

Vertrauen, zu Gott beten, mit Gott sprechen

11. **Bartimäus**

a) Vertrauensübungen,

b) Blind sein bedeutet, ich kann nicht ...,

c) Blind sein, ist nicht nur ein Augenleiden,

d) Geschichte hören,

e) nachspielen,

*f) **Vertrauen** hat Bartimäus geholfen*

g) Wo hatte ich Vertrauen, das mir geholfen hat?

h) Wo könnte mir Vertrauen helfen?

12. **Es gibt Wunder, die man nicht wahrnimmt.**

Im Klassengespräch wird auf Wunderentdeckung gegangen. Die Schüler finden am Ende der Einheit viele tägliche Wunder und können teilweise eine DANKBARKEIT dafür formulieren, z.B. DANKE GOTT, DASS DIE BLUMMEN BLÜHEN, ... DASS WIR EINE FAMILIE HABEN, ... DASS WIR FREUNDE HABEN.